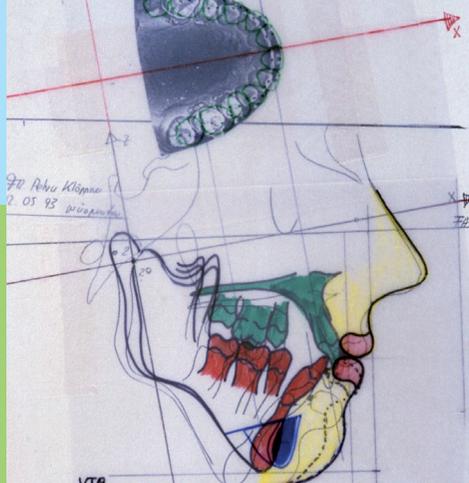




Kontakt.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die kieferorthopädische Chirurgie stellt einen der wichtigsten Behandlungsschwerpunkte unserer Klinik dar. Wir bieten das gesamte Spektrum dieses Bereiches an - angefangen von Zahnfreilegungen bis hin zu komplexen kraniofazialen Skelett verlagernden Operationen.

In enger Kooperation mit den überweisenden Kollegen werden nachhaltige und wissenschaftlich fundierte Behandlungskonzepte erarbeitet. In regelmäßigen Abständen laden wir zu einem gemeinsamen Arbeitskreis ein, in dem besondere Fälle besprochen werden.

Bei der Planung sowie deren intraoperativer Umsetzung verwenden wir modernste Hilfsmittel wie DVT, 3D-basierte kephalometrische Analyse, Modellrepositionierungsinstrumente (MRI), intraoperative Navigation, intraoperative 3D-Bildgebung (Hybrid-OP) und patientenspezifische Implantate.

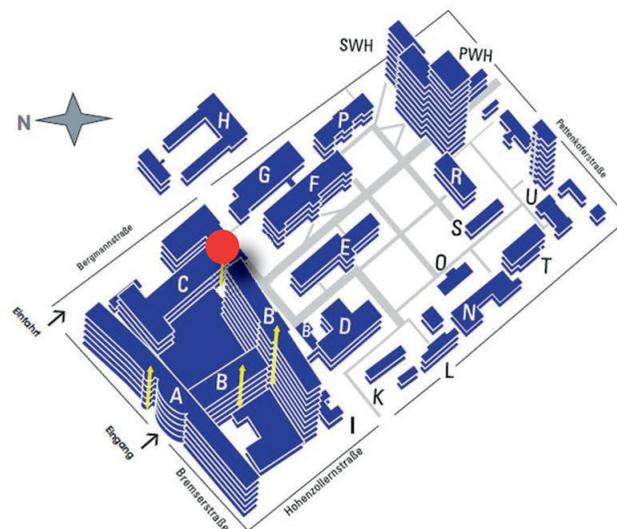
Alle Patienten werden durch den Chefarzt oder erfahrene Oberärzte in der Dysgnathiesprechstunde individuell betreut. Auch die Operationen werden ausschließlich durch die betreuenden Fachärzte durchgeführt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
Mit freundlichem kollegialem Gruß,

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Robert Mischkowski

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Klinikum Ludwigshafen
Haus C, Erdgeschoss
Bremerstr. 79
67063 Ludwigshafen

Tel. 0621 503-3702
Fax 0621 503-3703
mkpg@kliilu.de
www.kliilu.de/mkpg



Kieferorthopädische Chirurgie im Klinikum Ludwigshafen

Klinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
Robert Mischkowski

Kompetent
leistungsstark
innovativ
partnerschaftlich
umsorgend

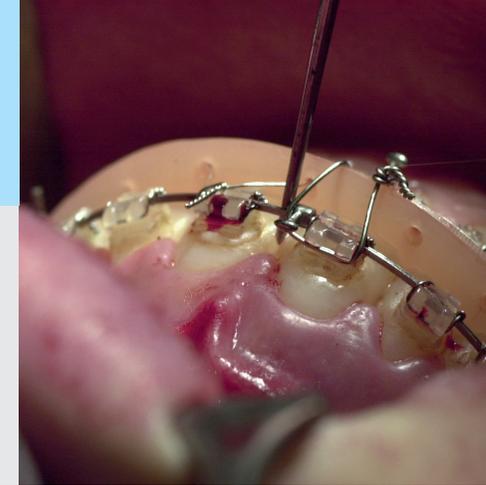
KliLu
Wir leben Medizin.

Spektrum.

Zahnosteotomien und -Extraktionen
 Freilegung von retinierten Zähnen mit und ohne Bracketklebung
 Zahntransplantationen
 Distraction von impaktierten Zähnen
 Insertion von skelettverankerten Retentionselementen
 Implantate/Miniimplantate
 Orthognathieplatten
 Chirurgische unterstützte Gaumennahtweiterung
 Dental verankert
 Knochenverankert
 Hybrid

Spektrum.

Skelettverlagernde Operationen
 Segmentosteotomien
 Unterkieferverlagerung
 Oberkieferverlagerung durch Le-Fort-I-Osteotomie
 Le-Fort-II- und -III-Osteotomien
 Bimaxilläre Eingriffe
 Kinnkorrekturen
 Nasenkorrekturen
 Profilaugmentationen mit patientenspezifischen Implantaten



Erstkontakt

Die Behandlung beginnt mit dem Erstkontakt in unserer Dysgnathiesprechstunde. Diese findet jeden Dienstag zwischen 14:30 und 16:30 Uhr statt. Termine können unter den angegebenen Kontaktdaten vereinbart werden.

Für die Erstvorstellung ist es sinnvoll, den Patienten eine kurze schriftliche Notiz über das angestrebte Behandlungskonzept mitzugeben. Für die Planung von Dysgnathieoperationen sind aktuelle Situationsmodelle zwingend erforderlich. Röntgendiagnostik kann in unserer Klinik durchgeführt werden, so dass es nicht notwendig ist, Röntgenaufnahmen gesondert anzufer-tigen.

Sollte eine erste orientierende Untersuchung erwünscht sein, können sich die Patienten auch ohne Termin in der allgemeinen Ambulanz täglich zwischen 08:00 und 12:00 Uhr sowie zwischen 13:00 und 16:00 Uhr vorstellen. Von dort aus werden sie dann ggf. in die Spezialsprechstunde weiter geleitet.

Operation

Die Festlegung des operativen Therapiekonzeptes erfolgt im engen fachlichen Austausch mit den überweisenden Kollegen. Nach Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen erhalten die Patienten einen Operationstermin. In unserer Klinik führen wir Eingriffe in Lokalanästhesie, Analgosedierung oder Intubationsnarkose sowohl unter ambulanten als auch unter stationären Bedingungen durch.

Nachsorge

Nach ambulanten Eingriffen betreuen wir die Patienten bis zum Abschluss der Wundheilung engmaschig in der allgemeinen Sprechstunde. Je nach Operation kann eine längerfristige Nachsorge in der Dysgnathiesprechstunde erforderlich sein. Nach stationären Eingriffen erhalten die Patienten am Entlassungstag einen vorläufigen Arztbrief und die Anweisungen zum Übergang in die ambulante Nachsorge. Der endgültige Arztbrief geht den überweisenden Kollegen sowie weiteren betreuenden Zahnärzten bzw. Ärzten per Post zu.

Dysgnathie-Operationen

Die Dysgnathie-Chirurgie in Form von mono- oder bimaxillären Eingriffen stellt den Kernbereich der kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlungstätigkeit in unserer Klinik dar. Um vorhersagbare und reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen, wenden wir standardisierte Abläufe an, die im Folgenden tabellarisch dargestellt werden:

Was	Wann	Wie
Erstkontakt	Vor Einleitung der kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlung	Termin in der Dysgnathiesprechstunde. Erforderliche Unterlagen: <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Situationsmodelle Röntgenbilder Überweisung oder schriftl. Notiz. ► Schriftl. Stellungnahme mit vorläufigem Therapiekonzept.

Was	Wann	Wie
Terminierung der OP	Absehbarer Abschluss der kieferorthopädischen Vorbehandlung	Termin in der Dysgnathiesprechstunde. Unterlagen: <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Situationsmodelle aktuelle Ceph-Analyse schriftl. Notiz oder Überweisung.
Vorbereitung der OP	Ca. 2 Wochen präoperativ	Abformungen für OP-Modelle, Bißnahme, schädelbezügliche Registrierung, endgültige Festlegung der Verlagerungsstrecken. <ul style="list-style-type: none"> ► Modell-OP im MRI, Anfertigung der OP-Splinte. Wichtig: Bitte um Anbringung von stabilen OP-Häkchen auch im Frontzahnbereich!
Operation	Nach Abschluss der kieferorthopädischen Vorbehandlung	Stationäre Aufnahme einen Tag vor dem Operationstermin zur Narkosevorbereitung, Überprüfung der OP-Splinte und detaillierten OP-Aufklärung. Bei bimaxillären Eingriffen eine Nacht Überwachung auf der Intensivstation.
Nachsorge	Nach der stationären Entlassung	Mindestens einwöchige Kontrollen in der Dysgnathiesprechstunde bis zu 2 Monaten postoperativ. Entfernung des Osteosynthesematerials frühestens nach 6 Monaten.